

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Finanzsteuerung Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 20/0254/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 25.02.2020 Verfasser: Andreas Clahsen	
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses vom 11.12.2019: öffentlicher Teil		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.04.2020	Finanzausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Finanzausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 11.12.2019 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

Die Niederschrift wurde den Ausschussmitgliedern bereits übersendet.

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sondersitzung des Finanzausschusses

2. März 2020

Sitzungstermin:	Mittwoch, 11.12.2019
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	16:40 Uhr
Ort, Raum:	Verwaltungsgebäude Katschhof, Zimmer 107

Anwesende:

Ratsfrau Claudia Plum

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Alexander Gilson

Vertretung für: Ratsfrau Ulla
Thönnissen

Ratsherr Wilhelm Helg

Ratsherr Ernst-Rudolf Kühn

Ratsherr Boris Linden

Ratsherr Harro Mies

Ratsfrau Daniela Parting

Vertretung für: Ratsfrau Eleonore

FA/45/WP.17

Ausdruck vom: 02.03.2020

Seite: 1/13

Ratsherr Markus Schmidt-Ott

Ratsherr Jürgen Schmitz

Ratsherr Marc Teuku

Abwesende:

Ratsfrau Eleonore Keller

- entschuldigt -

Ratsfrau Ulla Thönnissen

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Frau Grehling, Herr Guth, Herr Kolobajew (Dez. II)

Herr Kind, Frau Schröder, Herr Clahsen, Herr Platzek (FB 20)

Herr Hermanns (FB 22)

Herr Schavan, Frau Roßkamp (E 26)

Herr Gessmann, Frau Windmüller (FB 37)

als Schriftführer:

Herr Schoel (FB 20)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung von Niederschriften: öffentlicher Teil**

- 2.1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses vom 25.06.2019: öffentlicher Teil**
Vorlage: FB 20/0238/WP17

- 2.2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses vom 17.09.2019: öffentlicher Teil**
Vorlage: FB 20/0239/WP17

- 3 **Mitteilungen und Berichte: öffentlicher Teil**

- 4 **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen / Verpflichtungsermächtigungen**

- 4.1 **Antrag des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Driescher Hof e.V. auf eine Förderung für anstehende Sanierungsmaßnahmen inklusive Anschaffung einer Photovoltaikanlage**
Vorlage: FB 45/0699/WP17

- 5 **Wirtschaftsplan 2020 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudemanagement der Stadt Aachen**
Vorlage: E 26/0178/WP17

- 6 **Wirtschaftsplan 2020 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb**
Vorlage: E 18/0204/WP17
- 7 **Abfallgebührensatzung der Stadt Aachen**
- **Gebührenbedarfsberechnung 2020 -**
Vorlage: E 18/0213/WP17
- 8 **Friedhofsgebühren der Stadt Aachen**
- **Gebührenbedarfsberechnung 2020 -**
Vorlage: E 18/0214/WP17
- 9 **Erlass eines dritten Nachtrages zur Gebührensatzung für die Inanspruchnahme des
Rettungsdienstes der Stadt Aachen**
Vorlage: FB 37/0061/WP17
- 10 **Wirtschaftsplan für den Kulturbetrieb E 49 für das Wirtschaftsjahr 2020**
Vorlage: E 49.5/0174/WP17

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Plum begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor.

zu 2 Genehmigung von Niederschriften: öffentlicher Teil

zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses vom 25.06.2019: öffentlicher Teil Vorlage: FB 20/0238/WP17

Beschluss:

Der Finanzausschuss genehmigt einstimmig, mit zwei Enthaltungen, die Niederschrift über die Sitzung vom 25.06.2019 (öffentlicher Teil).

zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses vom 17.09.2019: öffentlicher Teil Vorlage: FB 20/0239/WP17

Ratsherr Deumens bittet um Korrektur der Mitschrift seines Wortbeitrages zum Tagesordnungspunkt öffentlich 7 – Sachstandsbericht Zeit-Ressourcenplanung.

Die korrigierte Mitschrift des Wortbeitrages lautet:

Ratsherr Deumens stimme Ratsherrn Pilgram nicht zu und verdeutlicht, dass jeder, der für die Sanierung des Neuen Kurhauses stimme, sich nicht grundsätzlich gegen andere Maßnahmen ausspreche.

Anderenfalls bedeute diese Haltung Stillstand für die Umsetzung sämtlicher Maßnahmen.

Beschluss:

Der Finanzausschuss genehmigt einstimmig, mit zwei Enthaltungen, die Niederschrift über die Sitzung vom 17.09.2019 (öffentlicher Teil).

zu 3 Mitteilungen und Berichte: öffentlicher Teil

Frau Grehling verweist auf das vorliegende Übersichtsblatt zur Ertrags- und Aufwandslage. Insbesondere wolle sie auf die Zahl der Gewerbesteuer hinweisen. Sie macht darauf aufmerksam, dass die Zahl von rund 213,3 Mio. € Stand heute nicht mehr aktuell sei. Derzeit belaufe sich das Gewerbesteuer-Ist auf einen Betrag von rund 210,7 Mio. €, von dem allerdings noch rund 5 bis 6 Mio. € im Rahmen des Jahresabschlusses zu bereinigen seien.

Frau Grehling weist ergänzend auf die übersandte Liste über die Ermächtigungsübertragungen hin.

zu 4 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen / Verpflichtungsermächtigungen

zu 4.1 Antrag des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Driescher Hof e.V. auf eine Förderung für anstehende Sanierungsmaßnahmen inklusive Anschaffung einer Photovoltaikanlage Vorlage: FB 45/0699/WP17

Die Ausschussvorsitzende Frau Plum verweist auf die Tischvorlage und den hier enthaltenen geänderten Beschlussvorschlag aus dem Kinder- und Jugendausschuss:

„Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt, dem Antrag des Vereins „Kinder- und Jugendhilfe Driescher Hof e.V.“ zur Durchführung der Sanierungsmaßnahmen inklusive der Anschaffung einer Photovoltaikanlage auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe 160.000 Euro zuzustimmen“.

Frau Grehling weist darauf hin, dass mit dem Beschluss des KJA nicht der Beschluss für den Rat der Stadt berührt sei, da dieser lediglich den investiven Teil beschließe, welcher sich trotz des geänderten Beschlusses nach wie vor auf 75.000 € belaufe. Die konsumtive Bereitstellung der Mittel unterliege ihrer Unterschriftsbefugnis als Kämmerin.

Ratsherr Pilgram schlägt vor, dem Beschlussvorschlag des KJA zu folgen.

Beschluss:

Der Finanzausschuss beschließt einstimmig, in Anlehnung an den Beschluss des Kinder- und Jugendausschusses, dem Antrag des Vereins „Kinder- und Jugendhilfe Driescher Hof e.V.“ zur Durchführung der Sanierungsmaßnahmen inklusive der Anschaffung einer Photovoltaikanlage auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe 160.000 Euro zuzustimmen.

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen außerdem einstimmig, für das Haushaltsjahr 2019 seine Zustimmung zur Verlagerung von Mitteln in Höhe von 75.000 Euro aus dem PSP-Element 5-FA/45/WP.17

Ausdruck vom: 02.03.2020

Seite: 7/13

010608-900-00200-990-1 „emissionsarme Abfallsammeltechnik“ in das PSP-Element 5-060201-800-00200-900-1 „Zuschüsse an frei Träger“ zu geben.

zu 5 Wirtschaftsplan 2020 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudemanagement der Stadt Aachen

Vorlage: E 26/0178/WP17

Ratsherr Pilgram berichtet, dass der Betriebsausschuss des Gebäudemanagements dem Wirtschaftsplan zugestimmt habe. Allerdings gebe es im Rahmen der Haushaltsberatungen so viele Beschlüsse von Baumaßnahmen, die nach der Auffassung der Fraktion Die Grünen einerseits nicht eingeplant werden sollten. Es gebe jedoch andererseits Maßnahmen, welche die Fraktion gerne im Investitionshaushalt sähe, welche aber keine Berücksichtigung fänden. Aus diesem Grund stimme die Fraktion dem Wirtschaftsplan nicht zu. Es bedeute keine Herabstufung der Qualität des Wirtschaftsplans, lediglich eine inhaltliche Wertung.

Ratsherr Schmidt-Ott betont, dass die CDU die Qualität des Wirtschaftsplans umso mehr schätze und diesem aus dem Grund auch zustimme. Eine Frage habe sich jedoch ergeben hinsichtlich eines Satzes bezüglich der Serviceleistungen, welche Auswirkungen auf den erforderlichen Personaleinsatz hätten.

Herr Schavan erläutert, dass es sich in erster Linie um die Serviceleistungen handele, die E 26 für andere Fachbereiche, wie beispielsweise im Bereich der Flüchtlingsunterbringung oder die StädteRegion, erbringe. Die Aufgabenbereiche seien jährlich die gleichen, die Arbeitspakete bzw. der Aufwand nähmen tendenziell jedoch zu. Mit dem in der Vorlage zum Wirtschaftsplan enthaltenen Satz weise man lediglich pflichtgemäß auf diese Tatsache hin, ein konkreter Handlungsbedarf bestehe derzeit jedoch noch nicht.

Frau Grehling weist zusätzlich darauf hin, dass nicht nur das Aufgabenpaket der Flüchtlingsunterbringung, sondern sicherlich auch das Thema Peterstraße zu nennen sei. Hier gehe es nicht nur um die typische Büroplanung. Außerdem seien die begleitende Rolle beim Abriss des Parkhauses Büchel und alle sonstigen atypischen Dinge nicht zu vergessen. An eine Entspannung des Auftragsvolumens oder sogar eine Abnahme sei derzeit nicht zu denken.

Sie weist ebenfalls darauf hin, dass es sich lediglich um eine Vorlage zur Kenntnisnahme handele. Außerdem weist Sie, wie auch schon in der vergangenen Sitzung des Finanzausschusses, darauf hin, dass es noch eine Anpassung bei den Abschreibungen und Tilgungen der Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1,5 Mio. € jährlich gebe, welche auch für den Wirtschaftsplan nachvollzogen werde würden.

Gleiches gelte auch für Änderungen im städtischen Investitionshaushalt, die Gesellschafterdarlehen des E 26 betreffend, welche sich noch im Rahmen der Veränderungsnachweisung ergäben.

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Aachen nimmt den Wirtschaftsplan 2020 des Gebäudemanagements mit zwei Gegenstimmen zur Kenntnis.

zu 6 Wirtschaftsplan 2020 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb**Vorlage: E 18/0204/WP17**

Die Ausschussvorsitzende Frau Plum weist darauf hin, dass der Wirtschaftsplan des E 18 in der soeben stattgefundenen Sitzung des Betriebsausschusses beschlossen worden sei.

Frau Grehling nimmt der Vollständigkeit halber auf einen Hinweis durch Dezernat II an den Betriebsausschuss des Stadtbetriebs Bezug, dass hinsichtlich der Wirtschaftsplandebatte ein Beschluss über die Beauftragung zur absoluten Reinigung des Vennbahnwegs, nur soweit Geltung haben könne, als diese Maßnahme auch umsetzbar und haftungsrechtlich vertretbar sei.

Beschluss:

Der Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen einstimmig, den Wirtschaftsplan 2020 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb zu beschließen.

zu 7 Abfallgebührensatzung der Stadt Aachen**- Gebührenbedarfsberechnung 2020 -****Vorlage: E 18/0213/WP17****Beschluss:**

Der Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen einstimmig, die Beibehaltung der derzeit gültigen Abfallgebühren für das Jahr 2020.

zu 8 Friedhofsgebühren der Stadt Aachen**- Gebührenbedarfsberechnung 2020 -****Vorlage: E 18/0214/WP17**

Frau Grehling erläutert der Vollständigkeit halber und im Sinne des GPA-Berichts, der als Entwurf zur Stellungnahme vorliege, dass die Friedhofsgebühren nicht kostendeckend seien. Die GPA habe in der Stellungnahme erbeten, dass diese Tatsache nochmal transparent gemacht werde. Auf der vorliegenden

FA/45/WP.17

Ausdruck vom: 02.03.2020

Seite: 9/13

Übersicht zum Jahresrechnungsstand der Friedhofsgebühren werde das erwartete Defizit mit rund 1,2 Mio. € ausgewiesen.

Beschluss:

Der Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen einstimmig, die Beibehaltung der derzeit gültigen Friedhofsgebühren für das Jahr 2020 zu beschließen.

zu 9 Erlass eines dritten Nachtrages zur Gebührensatzung für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes der Stadt Aachen

Vorlage: FB 37/0061/WP17

Beschluss:

Der Finanzausschuss empfiehlt, vorbehaltlich der Zustimmung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz, dem Rat der Stadt einstimmig, den in der Anlage beigefügten dritten Nachtrag zur Gebührensatzung für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes der Stadt Aachen als Satzung zu beschließen.

Der dritte Nachtrag ist Bestandteil dieses Beschlusses und der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

zu 10 Wirtschaftsplan für den Kulturbetrieb E 49 für das Wirtschaftsjahr 2020

Vorlage: E 49.5/0174/WP17

Die Ausschussvorsitzende Frau Plum verweist auf die Tischvorlage mit dem abgeänderten Beschluss aus dem Betriebsausschuss Kultur, der für den Finanzausschuss wie folgt lautet:

Der Finanzausschuss nimmt den Wirtschaftsplan für den Kulturbetrieb E 49 für das Wirtschaftsjahr 2020 in der vorliegenden Fassung mit folgenden Änderungen

- Die KStE-Mittel Konto 550 (Geschäftsbereich 4) werden um 96.600,00 € auf 600.000 € erhöht
- Der Ausstattungset für das Ludwig Forum für Internationale Kunst Konto 540 wird einmalig um 50.000 € erhöht

zur Kenntnis.

Ratsherr Schmidt-Ott betont, dass es Wirtschaftspläne gebe, die gut lesbar seien, manche seien ein wenig unübersichtlicher und es gebe den Wirtschaftsplan des E 49. Es sei fast respektlos ein 101-seitiges Werk vorzulegen. Andere Wirtschaftspläne seien auf das Wesentliche beschränkt, man blättere als Ehrenamtler nicht stundenlang herum. Leider sei vom Kulturbetrieb niemand anwesend, damit diese Information mitgenommen werden könne.

Außerdem wolle er darauf hinweisen, dass man sich in der GroKo verständigt habe, die KASStE-Mittel sowie den Ausstattungsetat des Ludwigforums zu erhöhen und der gesamte Wirtschaftsplan so zur Kenntnis genommen werde.

Ratsherr Pilgram erläutert, dass die Fraktion Die Grünen den Wirtschaftsplan ebenfalls zustimmend zur Kenntnis nehmen werde. Er erläutert, dass der Umfang des Wirtschaftsplans daher rühre, dass der Kulturbetrieb eine solch große Anzahl von Geschäftsbereichen habe, welche sehr unterschiedlich strukturiert und deshalb in verschiedenen Teilplänen dargestellt seien.

Der Kulturbetrieb bemühe sich bereits um Transparenz. Er verweist auch auf die vierteljährliche Berichterstattung, in denen die unterjährige Entwicklung des Eigenbetriebes dargestellt werde.

Mit Freude sei in diesem Jahr die relative Großzügigkeit der Kämmerin zur Kenntnis genommen worden. Hier seien die 50.000 € für das Ludwigforum oder die Erhöhung im Bereich der freien Kultur zu nennen. Es sei jedoch festzuhalten, dass der Bedarf nach freier Kultur tatsächlich immer größer werde, da die Anzahl von Kultureinrichtungen oder Vereinen immer weiter wachse.

Wenn man das Gesamtvolumen von rd. 27 Mio. € beispielsweise mit der Erhöhung der KASStE-Mittel vergleiche, müsse man feststellen, dass diese anstatt um knapp 3% besser um 5% erhöht werden sollten.

Ratsherr Schmidt-Ott merkt an, dass die Erhöhung von 5% genauso eine gegriffene Größe sei, wie eine 3%-ige Erhöhung, welche man langsam anwachsen lassen könne.

Frau Grehling entgegnet, dass ein automatisches Anwachsen der Mittel nicht möglich sein werde. Die Möglichkeiten ergäben sich immer aus der aktuellen Haushaltssituation.

Was die Übersichtlichkeit der Wirtschaftspläne anbelange, werde die Botschaft an den Kulturbetrieb weitergegeben.

Sie weist allerdings auch nochmal auf das Deckblatt zum Wirtschaftsplan hin, welches einen schnellen Überblick über die wesentlichen Positionen vermitteln solle. Es sei sicherlich auch wünschenswert, würde dieses Deckblatt auch außerhalb des Finanzausschusses durch die Mitglieder der Fraktionen angenommen werden.

Beschluss:

Der Finanzausschuss nimmt den Wirtschaftsplan für den Kulturbetrieb E 49 für das Wirtschaftsjahr 2020 in der vorliegenden Fassung mit folgenden Änderungen

- Die KASStE-Mittel Konto 550 (Geschäftsbereich 4) werden um 96.600,00 € auf 600.000 € erhöht
 - Der Ausstattungsetat für das Ludwig Forum für Internationale Kunst Konto 540 wird einmalig um 50.000 € erhöht
- zur Kenntnis.